

Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, B.-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

BI Bahnemission Elbtal e.V.
c/o M. Krebs
Anne-Frank-Weg 38
01640 Coswig

MdL Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender
MdL Klaus Tischendorf
Parlamentarischer Geschäftsführer
Thorsten Steckel
Fraktionsgeschäftsführer
Marcel Braumann
Pressesprecher

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Telefon 0351/493 5800
Telefax 0351/493 5460

linksfraktion@slt.sachsen.de
<http://linksfraktion-sachsen.de>

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 3 120 200 726
BLZ 850 503 00
Dresden, 18. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Krebs,
sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für die Zusendung des Bahn-o-Mat zur Landtagswahl
im Freistaat Sachsen 2014.

Als Anlage erhalten Sie die Beantwortung des Bahn-o-Mat der BI Bahnemission Elbtal mit
weiteren Ergänzungen zu wenigen Punkten.

zu 2.4.

Es ist sicherlich diskussionswürdig, ob es einen
Verkehrslärmbeauftragten braucht. Die Frage ist, welche Sanktionsgewalt
er hinsichtlich Planfeststellungsverfahren und -beschlüssen hat, wo er
angesiedelt sein sollte/müsste und welche Aufgaben einem solchen, von
ihm zu moderierenden Forum zugewiesen werden sollen.

zu 2.5. und 2.6.

Die bisherigen Prognosen scheinen die später eintretende Realität weit
zu übertreffen. Deshalb ist die Verknüpfung von Prognosen und Messungen
unabdingbar, um zielführenden Lärmschutz umzusetzen.

zu 3.1. und 3.2.

Wir wollen eine deutliche Erhöhung des Schienengüterverkehrs, mindestens
der transportierten Tonnagen. Dabei kann es für uns nur eine Kopplung
der Investitionen geben, sowohl in die Schienenwege, das rollende
Material und den passiven Lärmschutz. Viel schneller, als bislang
vorgesehen, müssen auch die Eisenbahnverkehrsunternehmen aus dem EU- und
anderen europäischen Ausland auf höchste Standards verpflichtet werden.
Dennoch besteht sehr wohl ein gesellschaftlicher Konsens, viel mehr
Gütertransport auf die Schiene zu bringen.

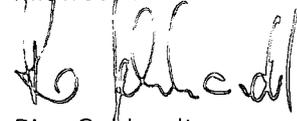
zu 3.4.

Je mehr der Freistaat selbst für Aufgaben der Deutschen Bahn AG in Vorleistung geht, umso weniger Geld steht dem Freistaat selbst z. B. für guten und ausreichenden Schienenpersonennahverkehr zur Verfügung. Die Aufgaben der DB AG sollen auch von ihr erfüllt werden. Der Freistaat jedoch soll als Teil des Bundesrates initiativ werden, so dass Bund und Länder gemeinsam endlich die Rolle des Eigners der Deutschen Bahn AG tatsächlich übernehmen. Dafür muss die Deutsche Bahn AG viel mehr Geld für Infrastruktur vom Bund erhalten.

zu 4.4.

Diese Gesetzesinitiative soll über den Bundesrat eingebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

1 Anlage

Bahn-o-Mat

zur Landtagswahl des Freistaates Sachsen 2014

These - Themenfeld 1: Mensch und Lärm	Stimme zu	neutral	Stimme nicht zu
1.1 Zunehmend mehr Menschen sind von Verkehrslärm betroffen.	X		
1.2 Lärm mindert die Lebensqualität.	X		
1.3 Lärm macht krank.	X		
1.4 Lärm beeinträchtigt die Entwicklung unserer Kinder und die Leistungsfähigkeit aller.	X		

These - Themenfeld 2: Lärm auf dem Prüfstand	Stimme zu	neutral	Stimme nicht zu
2.1 Der Freistaat Sachsen soll sich aktiv für den Schutz Verkehrslärmbetroffener einsetzen.	X		
2.2 Verkehrslärm soll als Gesamtlärmbelastung (Bahn-, Straßen, Fluglärm) behandelt werden.	X		
2.3 Der Freistaat Sachsen soll prüfen, inwieweit Gesetze und Verordnungen zum Schienenlärm mit Art 2 Grundgesetz vereinbar sind („Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“)	X		
2.4 Der Freistaat Sachsen etabliert einen Lärmschutzbeauftragten als Ansprechpartner für Bürger, der Projekte zum Verkehrslärm initiiert, informiert und sensibilisiert. Er koordiniert ein Forum mit Vertretern der Bahn, der Politik, den Ministerien und den Bürgern.	X		
2.5 Der Freistaat Sachsen soll auf Basis der prognostizierten Verkehrsentwicklung Gutachten zur Lärmprognose im Straßen- und Schienenverkehr beauftragen.	X		
2.6 Der Freistaat Sachsen soll an den verkehrsreichsten Güterbahnstrecken Messstationen zur Überprüfung der Lärm- und Verkehrsentwicklung einrichten.	X		

These - Themenfeld 3: Investition und Förderung	Stimme zu	neutral	Stimme nicht zu
3.1 Güterverkehr soll von der Straße auf die Schiene verlagert werden.	X		
3.2 Investitionen für Lärmschutzmaßnahmen reduzieren die Gesundheitskosten in der Zukunft.	X		
Durch den zunehmenden Schienenlärm besteht bei den Bürgern keine Akzeptanz für Güterverkehr auf der Schiene.		X	
3.3 Der Freistaat Sachsen soll ein Förderprogramm für lärmreduzierte Verkehrstechnik (Bahn und Straße) auflegen, um die Entwicklung innovativen Schallschutzes in sächsische Unternehmen voranzutreiben.	X		
3.4 Die Bahn hat ein freiwilliges Lärmsanierungsprogramm für Bestandsstrecken. Zur schnelleren Realisierung von Lärmschutz soll der Freistaat Sachsen für die darin lokalisierten sächsischen Streckenabschnitte in Vorleistung gehen.		X	
3.5 Der Freistaat Sachsen etabliert gemeinsam mit der Deutschen Bahn im Elbtal eine Modelregion zum Einsatz innovativer Schallschutztechnik.	X		
3.7 Der Freistaat Sachsen soll sich im Bund für eine Förderprämie auf Flüsterbremsen stark machen, um die Bürger schneller vom Lärm zu entlasten.	X		

These - Themenfeld 4: politischer Wille	Stimme zu	neutral	Stimme nicht zu
4.1 Der Freistaat Sachsen soll analog dem Umweltministerium auch in der Verkehrsministerkonferenz sich für einen aktiven Lärmschutz an Schienenwegen stark machen.	X		
4.2 Zur Zeit wird der Lärmspitzenwert, welcher Bürger aus dem Schlaf reißt, nicht betrachtet. Der Freistaat Sachsen fördert und unterstützt die gesetzliche Umsetzung, daß an bestehenden Schienenwegen der Lärmspitzenwert (Aufwachreaktion) während der Nachtzeit begrenzt wird.	X		
4.3 Nach einem Rechtsgutachten des Umweltministeriums darf der Bund Betriebsbeschränkungen (Tempolimits, Fahrverbote) für laute Güterzüge verhängen. Der Freistaates Sachsen setzt sich auf Bundesebene dafür ein, daß diese bis 2020 gesetzlich festgeschrieben werden.	X		

4.4 Laut WHO ist Lärm über 50 db(A) gesundheitsschädlich. Für die Sanierung an Bestandsstrecken gibt es keine Lärmhöchstwerte. Der Freistaat Sachsen soll eine Gesetzesinitiative starten, daß bei der Sanierung von Bestandsstrecken an/durch Wohn- und Mischgebiete nur noch unschädliche Lärmwerte zulässig sind (Planfeststellung).	<input checked="" type="checkbox"/>		
4.5. Ab 2020 soll für laute Güterzüge im Elbtal eine lärmabhängige Geschwindigkeitsregelung zur Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte eingerichtet werden. Dazu sind regelmäßige Prüfstationen an den Strecken zu installieren.	<input checked="" type="checkbox"/>		

These - Themenfeld 5: Bürgerbeteiligung und Kommune	Stimme zu	neutral	Stimme nicht zu
5.1 Dem Freistaat Sachsen droht ein Millionenbußgeld wegen nicht erstellter Lärmaktionspläne. Die von der EU vorgeschriebenen Lärmaktionspläne sind unverzüglich zur Lokalisierung der lärm betroffenen Regionen zu erstellen.	<input checked="" type="checkbox"/>		
5.2 Die so vermiedenen Bußgelder sollen zu 50% in den Lärmschutz der Kommunen fließen.	<input checked="" type="checkbox"/>		
5.3 Der Freistaat Sachsen soll die Mittel für den Lärmschutz für die 432 selbständigen Städte und Gemeinden von z. Z. 150.000 EUR (ca. 350 EUR je Kommune) auf mind. 5 Mio. EUR (ca. 10.000 EUR je Kommune) aufstocken.	<input checked="" type="checkbox"/>		
5.4 Die Bürgerinnen und Bürger des Freistaates Sachsen sollen sich durch Volksentscheide mehr an der politischen Willensbildung beteiligen.	<input checked="" type="checkbox"/>		
5.5 Die nach Art. 70 der Sächsischen Verfassung genannten Mindestanzahl an Unterschriften (Volksentscheid 15%, mind. 450.000; Volksantrag mind. 40.000) soll halbiert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>		
5.6 Bürgerinnen und Bürger des Freistaates Sachsen sollen bei der Planung von Verkehrsprojekten von Beginn an eingebunden und beteiligt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>		